



Auszug aus dem Protokoll vom

22. April 2002

95 38.11.02 Gemeinderat, Parlamentarische Vorstösse, Postulate

Antrag des Stadtrates auf Abschreibung des Postulates von Martin Buck und acht Mitunterzeichnenden über ein attraktives Stadtzentrum

Am 14. Mai 2001 hat der Gemeinderat ein Postulat von Gemeinderat Buck und acht Mitunterzeichnenden mit nachstehendem Wortlaut zur Prüfung und Berichterstattung an den Stadtrat überwiesen:

„Der Stadtrat wird ersucht zu prüfen, wie im Gebiet Zürcherstrasse-Bahnhofstrasse-Güterstrasse-Fossertstrasse ein attraktives Zentrum entstehen kann.

Begründung

In vielen Städten werden immer wieder Gestaltungspläne erarbeitet, die als Folge zu Entwicklungen und Investitionen führen. Dabei hat es sich gezeigt, dass konkrete Vorlagen und Pläne für Grundstückbesitzer und Investoren gute Anhaltspunkte sind, um sich an einem Projekt zu beteiligen.

Ohne konkrete Ziele formulieren zu wollen, sind wir der Meinung, dass beispielsweise der Weg zum Bahnhof statt über eine Wiese durch eine gedeckte Ladenpassage führen könnte. Und wenn daraus eine Überbauung mit gewerblich nutzbaren Flächen, Büroräumen und modernen Stadtwohnungen entstehen würde, böte sich hier eine Gelegenheit, die viel zitierte Wirtschaftsförderung zu einer Mehrwertförderung zu erheben.

Wichtig erscheint es uns auch, eine geeignete Lösung zu finden, um das Umsteigen bei den öffentlichen Verkehrsmitteln zu optimieren.

Ein Ziel könnte sein, mit einer gelungenen Zentrumsüberbauung, Schlieren ein modernes Gesicht zu verleihen. Ausserdem könnte die Stadt mit einem Gestaltungsplan massgeblichen Einfluss auf die zukünftige Gestaltung des Stadtzentrums ausüben.“

Dem Gemeinderat ist im Sinne von Art. 79 Abs. 2 seiner Geschäftsordnung ein Bericht zu erstatten und die Abschreibung zu beantragen.

Bericht an den Gemeinderat

Vorgeschichte:

In den Jahren 1985 bis ca. 1991 wurde von privater Seite ein Wettbewerb über das unüberbaute Areal zwischen Güterstrasse, Bahnhofstrasse, Ringstrasse und Fossertstrasse durchgeführt. Die damals zur Weiterbearbeitung empfohlenen Überbauungsstudien wiesen sehr hohe Baukosten aus. Eine nochmalige Optimierung des Projektes brachte zu wenig Einsparungen, sodass die ganze Planung in der Schublade verschwand.

Jetzt interessieren sich wieder neue Investoren für diesen brachliegenden Stadtteil. Leider ist die Stadt mit keinem Grundstück beteiligt, weshalb wodurch das Mitspracherecht und die Einflussmöglichkeiten eher klein sind. Damit eine optimale Überbauung entstehen kann, ist eine Beteiligung der Stadt an einem neuen Planungsprozess äusserst wichtig.

Aktuelle Planung:

Der Stadtrat hat am 22. Oktober 2001 einem externen Büro mit Erfahrung im Städtebau einen Studienauftrag für die Zentrumsplanung erteilt. Die Studie konzentriert sich auf folgende Aspekte:



- Klärung der räumlichen Situation und Integration einer Überbauung
- Entwicklung eines zukunftsweisenden Raumprogramms und Abstimmung zukünftiger Nutzungen
- bestehende Verkehrsführung und Parkieranlagen rationalisieren und alle Nutzungsbereiche qualitätsbewusst miteinander verbinden
- Transformation der Transitstadt Schlieren in die Zielstadt Schlieren
- Verbindung von Nord- und Südteil des Zentrums über die Zürcher-/Badenerstrasse sowie über die Gleisanlagen der SBB

Der Planungssperimeter A für die zu erstellende Studie umfasst die im Zonenplan ausgewiesenen Zentrumszonen Z 1.10 und Z PBG, d. h. das unmittelbare Umfeld des Bahnhofes (zwischen Bahnhof und Badener- bzw. Zürcherstrasse, beidseitig der Engstringerstrasse).

Der Planungssperimeter B umschreibt die im Zonenplan ausgewiesene erweiterte Zentrumszone Z 1.10 und die Wohnzonen nach Westen W4 und WG4.

Der Stadtrat wird für die weitere Planung einen möglichen Landerwerb prüfen und die Umsetzung der Zentrumsplanung zielstrebig weiter verfolgen.

Antrag an den Gemeinderat

Das Postulat von Martin Buck und acht Mitunterzeichnenden wird im Sinne von Art. 79 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt abgeschrieben.

Referent des Stadtrates

Jean-Claude Perrin
Ressortvorsteher Bau und Planung

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN
Präsident Schreiber

Peter Voser

Peter Hubmann

Versand: 25. April 2002